Morgen-Ausgabe
No. 513. — 56. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Sonnabend, 31. Oktober 1903

2mal täglich,

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, gelangt die **„Berliner Volks-Zeitung"** in die Hände ihrer Abonnenten. Dadurch ist sie in der Lage, ihre Leser über alle Begebenheiten

rascher zu informieren,

als dies bei den täglich einmal erscheinenden Blättern möglich ist.

Man abonniert für den Monat November

bei allen Postanstalten Deutschlands zum Preise von 80 Pfennig monatlich; in Berlin und Vororten bei täglich zweimaliger Zustellung für 75 Pfennig monatlich in der Expedition, Jerusalemerstraße 46—49, sowie bei deren sämtlichen Filialen.

Gegenwärtig:

39,700 Abonnenten.

Lokales.

Berliner Friedhöfe.

Wie goldene Flocken stäuben die gelben Laubmassen über die Gräber, auf den dunklen Efeu, die zahlreichen Blumensträuße, die im eingegrabenen Wasserglas verblühen, auf frische Gräber mit taufeuchten Kränzen; dazwischen sinkt hier und dort ein vom leisen Duft umwehtes Blatt einer letzten Rose. Zahlreiche Namen berühmter Toten liest man auf den zum Teil schon sehr verwitterten Grabsteinen.

Auf dem Friedhofe vor dem Oranienburger Tor, der vielen großen Männern als Ruheplatz dient, finden wir im „Gelehrtenwinkel" das Grab des Philosophen Johann Gottlieb Fichte, der am 29. Januar 1814 ein Opfer der Krankheit wurde, die seine Gattin aus den Kriegslazaretten heimgebracht hatte. Auf demselben Kirchhof schläft ein Mann der Arbeit, Johann Friedrich August Borsig, in dessen von ihm begründeten Fabriken Tausende von Lokomotiven für ihren Flug um die Welt gebaut werden.

Auf dem Friedhofe der französischen Gemeinde ruht ein Mann, der das kunstliebende Publikum Berlins in flammende Begeisterung versetzte, der Schauspieler Ludwig Devrient. Am 30. Dezember 1832 schied er in der Blüte des Mannesalters, und elf Jahre später folgte ihm sein Kunstgenosse Karl Seydelmann, der am 17. März 1843 starb und nicht fern von ihm auf dem katholischen Kirchhofe in der Liesenstraße bestattet wurde. Innerhalb der Stadt liegt auf dem alten Jakobi-Kirchhof Friedrich Nicolai begraben, der in Berlin geborene Buchhändler, der als Freund Lessings und Moses Mendelssohns für freie Forschung auf allen Gebieten der Wissenschaft wirkte und durch die Gründung der allgemeinen deutschen Bibliothek die Kultur seines Vaterlandes zu heben suchte.

Noch einige Tote seien erwähnt, die auf dem alten Friedhof der Jerusalemer Kirche schlummern. Eine niedrige Sandsteintafel bezeichnet das Grab des genialen Dichters, des Kammergerichtsrats E. T. A. Hoffmann, der in der alten Weinstube von Lutter u. Wegener am Gendarmenmarkt mit seinem Freunde, dem Schauspieler L. Devrient, durch seine ausgelassenen Streiche bekannt und beliebt war. Ein berühmter Afrikareisender, Dr. Heinrich Barth, liegt in seiner Nähe. Auf demselben Friedhof befindet sich das Grabmal Adolf Lettes, des „Vater Lette", nach dem der jetzige, für erweiterte Frauenbildung wirkende Lette-Verein bekannt ist.

Man schreitet sinnend die Gräber entlang, die von vergangenen Zeiten erzählen inmitten des brausenden Getriebes, das wenige Schritte davon machtvoll vorbeitost und uns mahnt, unsere Kräfte dem Leben zu widmen.

Ein Notschrei der Eisenbahnlademeister.

Die preußischen Eisenbahnlademeister haben in einer zahlreich besuchten Versammlung beschlossen, sich mit einem Gesuch an den Kaiser zu wenden, um ihre traurige Lage zu verbessern. Seit 18 Jahren von jeder Aufbesserung ausgeschlossen, so wurde in der Versammlung ausgeführt, sind die Lademeister von Beamtenkategorien überholt worden, die früher auf derselben Stufe mit ihnen standen oder noch schlechter gestellt waren. Die Aufbesserung um 200 Mark nur im Endgehalt, die ihnen die neue Vorlage bringt (früher 1400 bis 2000 Mark in 18 Jahren), sei eine schwere Enttäuschung für die Lademeister, die nach den Versprechungen ihrer Verwaltung hofften, von gehobenen Unterbeamten zu mittleren Beamten befördert zu werden, während sie nun ganz zu Unterbeamten degradiert werden. Während die Lademeister im Vertrauen auf das von der Verwaltung versprochene Wohlwollen ruhig geblieben wären, hätten andere Kategorien es durch intensive Agitation verstanden, sich Vorteile zu sichern. Die Versammlung wählte eine Kommission zur Einleitung weiterer Schritte. Am Sonntag werden die vereinigten preußischen und Reichseisenbahnlademeister auf einem Bezirkstage in Berlin ihre Wünsche und Forderungen besprechen.

Die letzte Prüfungsfahrt des „Parseval"

findet, wie wir erfahren, am nächsten Montag statt. Diese Fahrt besteht darin, daß das Luftschiff zerlegt und ungefüllt nach einem freien Platz gebracht, dort gefüllt und zusammengestellt wird. Erst dann erfolgt der Aufstieg. Zu diesem Manöver ist ein freier Platz auf dem Gelände des Luftschifferbataillons bestimmt worden. Dorthin sind gestern die 600 zur Füllung notwendigen, je etwa fünf Kubikmeter Wasserstoffgas enthaltenden Flaschen geschafft und an die ebenfalls dorthin beförderte Füllanlage angeschlossen worden. Diese Füllanlage, die aus einer langen auseinanderzunehmenden Röhre besteht, mit der die Flaschen durch schwache kupferne Röhren verbunden sind, wird als Ausrüstung des Luftkreuzers im Kriegsfall und bei Manövern mitgeführt werden. Die Schäden am Ballon und der Gondel, die der „Parseval" am 20. Oktober bei seiner unglücklichen Landung nach der Höhenfahrt erlitten hatte, sind jetzt repariert. Mit dem Motor und der vollständig ausgerüsteten Gondel wurde gestern eine halbstündige Laufprobe in der Ballonhalle unternommen. Die Ballonhülle ist ebenfalls fertig, sie muß aber vor der Füllung im Freien erst noch einer Dichtigkeitsprobe unterworfen werden, die durch Aufpumpen mit Preßluft erfolgt. Nach der Füllung im Freien wird der Luftkreuzer vom Tegeler Schießplatze aufsteigen und seine letzte Prüfungsfahrt unternehmen. — Auch in der neuen Ballonhalle des Luftschifferbataillons beginnt es sich jetzt wieder zu regen. Die Füllanlagen sind für den seit dem Absturz im Grunewald vergrößerten Ballon, zu dessen Füllung jetzt über 1000 Wasserstoffgasflaschen notwendig sind, entsprechend vergrößert worden. Gestern wurden die Wasserstoffflaschen nach der Ballonhalle gebracht und an die Anlage angeschlossen. Der Kiel zum Luftschiff „Groß I" steht ebenfalls zur Aufnahme des Ballons in dieser Halle bereit.

*

Der gestern beabsichtigte Aufstieg des „Zeppelin I" ist, wie uns ein Privat-Telegramm aus Friedrichshafen meldet, wegen Nebels ausgefallen und erfolgt wahrscheinlich heute.

Kinderschutz auf dem Weihnachtsmarkt.

Die von uns angekündigte polizeiliche Bekanntmachung, durch die der Verwendung von Kindern im Weihnachtsstraßenhandel ein Ende gemacht wird, ist soeben erschienen. Sie hat folgenden Wortlaut:

Nach §§ 42b Absatz 5, 148 Nr. 5 und 148 Nr. 7d der Reichsgewerbeordnung dürfen Kinder unter 14 Jahren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an öffentlichen Orten (einschließlich Schankwirtschaften) oder ohne vorgängige Bestellung von Haus zu Haus Gegenstände nicht feilbieten; ebenso dürfen Eltern, Erzieher oder Dritte Kinder unter vierzehn Jahren zu solchem Feilbieten nicht ausschicken oder anleiten, widrigenfalls Geldstrafe bis zu 150 Mark, im Unvermögensfalle Haft bis zu vier Wochen verwirkt ist.

Da die bei Anwendung dieser Vorschriften während der Weihnachtszeit in Berlin bisher polizeilicherseits geübte Nachsicht vielfach zu ernsten Mißständen geführt hat, so kann künftig auch zur Weihnachtszeit ein solches Feilbieten durch Kinder unter 14 Jahren nicht mehr zugelassen werden.

Für die diesjährige Weihnachtszeit, und zwar für die Zeit vom 11. bis einschließlich 24. Dezember will ich jedoch auf Grund des § 24b der Gewerbeordnung noch einmal ausnahmsweise ein solches Feilbieten durch Kinder gestatten, jedoch nur für Kinder über 12 Jahre und nur an Werktagnachmittagen zwischen 5 und 8 Uhr. Auch muß jedes solche Kind eine von dem Rektor seiner Gemeindeschule vollzogene Ausweiskarte bei sich führen und den Polizeibeamten auf Verlangen vorweisen. Kinder, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, werden fortgewiesen. Uebertretungen werden nach den eingangs angezogenen Vorschriften geahndet."

Sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Staatseisenbahn feiert am Sonntag, 1. November der Hilfswerkführer Herr W. Schüler, SW., Möckernstraße 113, II. Herr Schüler ist körperlich und geistig noch sehr frisch.

Der Zuschneider Herr Anton Grusti, Marienstraße 14 feiert am Sonntag mit seiner Ehefrau Clara geb. Berendt das Fest der silbernen Hochzeit.

Kleine Notizen. Die drei Hauptgewinne von 50,000, 20,000 und 10,000 Mark der deutschen Schiffbaulotterie fielen auf die Nummern 57,384, 145,627 und 54,288. — Auf dem Kaiserdamm in Charlottenburg geriet gestern nachmittag das dreijährige Töchterchen Lotte des Postsekretärs Gerke aus der Nehringstraße 12 unter die Räder eines Selterswasserwagens. Das Kind starb auf dem Wege zur Unfallstation.

Eine Einbrecherbande wurde gestern von der Kriminalpolizei überrascht. Viele Wohnungs-, Laden- und Schaufenstereinbrüche veranlaßten die Kriminalpolizei zu ausgedehnten Beobachtungen. Sie ermittelte, daß zwei junge Burschen beteiligt waren. Man ließ die beiden laufen, beobachtete sie aber um so genauer. Gestern gingen die Burschen mit Paketen beladen zu der Händlerin Hermine Woczyniak in der Chorinerstraße 3. Kriminalbeamte, die ihnen gefolgt waren, warteten vergeblich eine halbe Stunde auf ihre Rückkehr und machten endlich der Händlerin ebenfalls einen Besuch. Sie fanden in einem Hinterraume die ganze Gesellschaft bei einem guten Frühstück. Niemand hatte an einen Ueberfall gedacht. Die Polizei sagen noch den Sie enthaltenen Schirme, Tuch, mehrere hundert Meter Barchent, alles Sachen, die eben erst in der Brunnenstraße gestohlen worden waren. Die Bande, fünf Mann, wurde festgenommen und im Laufe des Tages dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Es sind die 20 bis 25 Jahre alten Arbeiter Max Kubineck, Hermann Raschke, Gustav Wenzel, Paul Höpfner und Paul Römer. Die Leitung hatte Kubineck. Die Händlerin Woczyniak mußte ihnen als Hehlerin nach Moabit folgen. Sie leugnete zwar zuerst, wurde aber durch allerhand Funde überführt und legte schließlich ein Geständnis ab.

Die Ehetragödie auf der Untergrundbahn. Zu dem Mord- und Selbstmordversuch, der sich gestern auf der Untergrundbahn abgespielt hat, erfahren wir im Anschluß an unsere Mitteilungen in der gestrigen Abendausgabe, daß der Buchhalter Paul Menzer der Sohn eines Heidelberger Professors ist. Seine Angehörigen wurden sofort von dem traurigen Vorfall in Kenntnis gesetzt. Das Befinden des Ehepaares hat sich im Laufe des gestrigen Abends nicht verändert. Die Frau schwebt immer noch in Lebensgefahr, doch hoffen die Aerzte, auch sie am Leben erhalten zu können.

Der Ortsverein III der Maschinenbauer und Metallarbeiter (H.-D.) hält am Sonntag, 1. November, vormittag 9½ Uhr im Moabiter Vereinshaus, Waldstraße 53 eine Versammlung ab. Vortrag des Herrn Rudolf Wolter über: „Die Gewerkvereine und die öffentliche Meinung." Gewerkvereinler aller Berufe (auch Frauen) als Gäste willkommen.

Auf der Treptow-Sternwarte spricht Direktor Dr. F. S. Archenhold am Sonntag, den 1. November, nachmittags um 5 Uhr über das Thema: „Der bevorstehende Sternschnuppenfall", um 7 Uhr abends über: „Ein Tag auf dem Monde" und am Montag Abend um 9 Uhr über: „Merkur und Venus". Die Vorträge finden im Saale des Restaurants Knape vormals Jenner, Treptower Chaussee 21/22 statt.

Humanistische Gemeinde. Am Sonntag, 1. November, vormittags 10½ Uhr wird in der Aula der Friedrichswerderschen Oberrealschule, Niederwallstraße 12, Hof I. Etage in Fortsetzung der Vortragsreihe „Pflichtenkonflikte" Herr Dr. R. Penzig über „Herzensdrang und Ehemoral" sprechen. Gäste, Damen und Herren, sind willkommen.

Freireligiöse Gemeinde. Am Sonntag, 1. November, vormittags 9 Uhr, findet in der Halle Pappelallee 16—17 eine freireligiöse Vorfeier statt. Vormittags 11 Uhr spricht in der Schule Kleine Frankfurterstraße 6 Fräulein Ida Altmann über „Fichtes Kritik der Religion".

Der Verein für Körperkultur wählte in seiner letzten Mitgliederversammlung zum ersten Vorsitzenden Herrn Professor Dr. med. Abu, Berlin W. 50, Rankestraße 27a und zum zweiten Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Wolfgang Hoffmann-Charlottenburg. Die Geschäftsstelle befindet sich Charlottenburg 5, Rönnestraße 21.

Der Sängerchor im Berliner Handwerkerverein (Dirigent W. Bölte) veranstaltet am Sonntag, 1. November im Deutschen Hof, Luckauerstraße 15 aus Anlaß seines 47. Stiftungsfestes ein Konzert. Das Programm ist sehr reichhaltig. Anfang 7 Uhr. Nach dem Konzert Ball.

Charlottenburger Touristenklub „Märkische Föhre". Am Sonntag, 1. November 1903 unternimmt der Klub seine 19. Wanderfahrt nach Wannsee, Pfaueninsel, Sacrow, Römerschanze, Nebitz, Pfingstberg, Neuer Garten, Potsdam. Führer Paul Grapp. Die Teilnehmer versammeln sich morgens 7¼ Uhr vor dem Hauptportal des Charlottenburger Bahnhofes. Abfahrt 8 Uhr 7 Minuten.

Der Verein der Gräßer in Berlin hatte am 25. Oktober seine erste gesellige Zusammenkunft nach den Ferien in Neumanns Festsälen, Rosenthalerstraße 40/41. Die regelmäßigen Sitzungen des Vereins finden jetzt nicht mehr am letzten Mittwoch, sondern am ersten Mittwoch eines jeden Monats statt.

Aus den Vororten.

Zum Lehrerbesoldungsgesetz

nahm der Lehrerverein Treptow bei Berlin Stellung durch folgende einstimmig gefaßte Resolution:

„Wir vermögen in der neuen Besoldungsvorlage keine befriedigende Lösung der Lehrerbesoldungsfrage zu erkennen. Wir weisen es ganz energisch zurück, daß wir nach unserer Vorbildung und der Bedeutung und Schwierigkeit unserer Berufsarbeit den Bureauklassen gleichgestellt sind. Diese Einschätzung der sozialen Bedeutung unseres Amtes drückt uns allmählich auf die Stellung der Unterbeamten zurück. Hält man die Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern für gerechtfertigt, so folgt daraus die Gleichstellung der Volksschullehrer mit den Sekretären der allgemeinen Staatsverwaltung als logische Notwendigkeit. Wir stellen fest, daß die Volksschullehrer auch nach der neuen Regierungsvorlage die einzige Beamtenkategorie darstellen, die ihr Höchstgehalt nach 31 Dienstjahren erreicht und protestieren laut gegen die gesetzliche Festlegung einer Höchstgrenze, welche die Forderungen der Lehrerschaft vom vierten Preußischen Lehrertage vollständig ignoriert.

Wenn die Vorlage mit den Einheitssätzen von 1350 Mark Grundgehalt und 200 Mark Alterszulage, der Kürzung der Mietsentschädigung bei der Pensionierung und der Festlegung eines ganz unzulänglichen, in vielen Fällen schon überschrittenen Endgehaltes Gesetz wird, so werden wir von der allgemeinen Erhöhung der Beamtenbesoldung nicht nur ausgeschlossen, sondern sogar geschädigt.

Wir lehnen es in diesem Falle ab, uns nach diesem Gesetz besolden zu lassen und ziehen das Verbleiben bei der bisherigen Gehaltsordnung vor."

Ein neuer Ortsverein der „demokratischen Vereinigung"

hat sich für Zehlendorf und Umgegend gebildet. Vorsitzender ist Herr R. H. Witt, Wannsee, Schriftführer Herr Ocke, Zehlendorf und Kassierer Herr Hartenheim, Schlachtensee. Diese Herren nehmen Meldungen entgegen.

Der Freisinnige Volksverein Treptow-Baumschulenweg hielt vor kurzem eine öffentliche Vereinsversammlung ab, in der Herr Rechtsanwalt Dr. Flatau über den „Fall Schücking und die liberale Selbstverwaltung" sprach. Die Versammlung erklärte ihr Einverständnis mit den Ausführungen des Vortragenden durch die Annahme folgender Resolution:

„Die im Freisinnigen Volksverein versammelten Bürger von Treptow weisen ausdrücklich darauf hin, daß die weitere Mitarbeit der freisinnigen Volkspartei abhängig gemacht werden muß von der bedingungslosen Anerkennung der politischen Gleichstellung aller Staatsbürger. Die in letzter Zeit häufig aus politischen Gründen vorgenommenen Maßregelungen von liberalen Beamten und Lehrern sind unvereinbar mit den Grundsätzen der freisinnigen Volkspartei, auf deren politische Mitarbeit die Regierung in Staat und Reich rechnet."

Die Spieleraffäre im österreichischen Automobilklub.

(Telegraphischer Bericht.)

Wien, 30. Oktober.

In weiterem Verlauf des Prozesses wegen der Vorgänge im österreichischen Automobilklub lauten die Aussagen einer Reihe von Zeugen sehr verschieden, so daß zunächst die Frage, ob der Privatkläger Ritter v. Pollack sich beim Kartenspiel Inkorrektheiten habe zuschulden kommen lassen, noch ungeklärt bleibt. Es werden wiederholt am Gerichtstisch mit Karten verschiedene Mischungsmanipulationen demonstriert. Der Richter selbst hat, wie er erklärt, das Exarte theoretisch und auch praktisch studiert.

Gutsbesitzer Elbogen, der zu den ersten Mitgliedern des Automobilklubs gehört, und der auch an dem Vorgehen gegen Ritter v. Pollack nicht ganz unbeteiligt ist, erklärt als Zeuge, daß ihm wiederholt die Art aufgefallen sei, in der Herr v. Pollack die Karten gemischt habe. Die seinerzeit für Herrn v. Pollack abgegebene Ehrenerklärung habe er nicht selbst unterschrieben. Er habe sie auch nicht gelesen, sondern alles seinem Vertreter überlassen. — Der nächste Zeuge Privatier Buschbeck bekundet, daß er wiederholt mit Herrn v. Pollack gespielt habe, daß ihm aber absolut nichts Inkorrektes an seinem Spiele aufgefallen sei. Dagegen könne er sagen, daß Herr v. Pollack sehr ungeschickte Hände habe. Es könne sich also nach seiner Meinung nur darum handeln, daß seine Ungeschicklichkeit aufgefallen sei. Infolge dieser Ungeschicklichkeit habe er die Karten schlecht gemischt, und der Privatkläger sei deswegen auch sehr oft gehänselt worden. Er halte den Privatkläger überhaupt nicht für fähig, daß er sich beim Spiel jemals eine Inkorrektheit habe zuschulden kommen lassen.

In gleichem Sinne äußern sich die Zeugen Generalkonsul Singer Hofopernsänger Smedes, Graf Salm und Rechtsanwalt Dr. Heinrich Glaser.

Der Klagevertreter beantragte die Verurteilung des Beklagten wegen Ehrenbeleidigung, da der Beweis, daß Herr v. Pollack inkorrekt gespielt oder gemischt habe, um Vorteil daraus zu ziehen, in keiner Weise erbracht sei. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten, Rittmeister Cubasch von der Anklage der Ehrenbeleidigung frei und verurteilte den Kläger zur Tragung der Prozeßkosten. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, der Beklagte sei in gutem Glauben vorgegangen und verpflichtet gewesen, den Klubvertretern Auskunft zu geben. Nach dem Material, das er über das Spiel Pollacks erhalten hatte, konnte er die unter Anklage gestellten Aeußerungen in gutem Glauben aussprechen. Der Privatkläger meldete gegen den Freispruch Berufung an.

Der renitente Pfarrer.

Mit einem aufsehenerregenden Fall hatte sich die Strafkammer in Mühlhausen zu beschäftigen.

Der 41jährige katholische Pfarrer Viktor Rimelen aus Rimbach hatte sich wegen Beleidigung und Aufforderung zum Widerstand gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Der Pfarrer sollte, als er noch in Liebsdorf tätig war, in einem Ermittelungsverfahren als Zeuge vernommen werden. Da er der Ladung nicht Folge leistete, beschloß das zuständige Amtsgericht die gerichtliche Vorführung. Der Gendarm, der den Auftrag ausführen sollte, fand das Pfarrhaus verschlossen, während der Pfarrer aus dem Fenster hinaussah. Auf die Vorweisung des Haftbefehls erklärte der Pfarrer: „Ich gehe nicht vor dieses Schwindel- und Schelmengericht!" Während der Auseinandersetzung zwischen Pfarrer und Gendarm sammelte

sich eine große Menschenmenge an, die gegen den Beamten handgreiflich werden wollte. Der Pfarrer hielt vom Fenster aus Ansprachen an die Leute, in denen er sie lobte, daß sie ihn verteidigen wollten. Als mehrere Bauern erklärten, sie wollten ihre Flinten holen, bestärkte sie der Pfarrer in ihrem Vorhaben und rief ihnen zu, er habe auch noch einen Revolver. Nur mit Mühe konnte der Gendarm die Leute von ihrem Vorhaben abbringen. Die Strafkammer hielt eine empfindliche Strafe wegen der Stellung des Angeklagten und der Frivolität, mit der er die Dorfbewohner in Gefahr brachte, für angezeigt und erkannte wegen Beleidigung und Widerstandes auf sechs Monate Gefängnis.

SPORT

Trabrennen zu Westensee.

Das gestrige Meeting gestaltete sich zu einem rechten Aussenseitertage. Nur Camilla D., die das Verkaufsrennen nach Kampf gegen Allzufrüh nach Hause brachte, erfüllte das Vertrauen der Wettenden, während in allen übrigen Konkurrenzen die Favoriten unterlagen. Am unerwartetsten kam der Erfolg von Fantasca im Nomade-Preis, für den der Totalisator die hübsche Quote von 293:10 bezahlte.

Trostpreis. 2000 M. Dist. 2500 Meter. 1. Hrn. H. Hasslers Taxe (Fischer). 2. Preis. 3. Quido. Tot.: 50:10. Pl.: 16, 14, 24:10. Ferner liefen: Kunstalz, Amant (disq.), Mongole, Malma, Aster I., Nordische Brandung, Axmädel, Darling I., Gisela, Pensee, Funkel. — Lichtenberger Preis. 2400 M. Dist. 2850 Meter. 1. Hrn. Dr. G. Beermanns Mangold (W. Leuzer). 2. Flachs. 3. Klosterfrau. Tot.: 55:10. Pl.: 17, 20, 16:10. Ferner liefen: Ballafyna, Reinerlaube, Lisette I., Penser, Anny Wilkes, Mariskirchneria. — Baron Silver-Rennen. Preis 2900 Mark. Dist. 2700 Meter. 1. Herrn P. Schlossbauers Kate Dawson (Fischer). 2. Condillet. 3. Nane O'Neil. Tot.: 95:10. Pl.: 27, 35, 17:10. Ferner liefen: Larifari, Emily Baron (disq.), Baron Silver, Stonill, Gentorah, Catina, Dagobert (disq.), Vive Kepi, Hofmeister, Senator Gray, Gertrude. — Verkaufsrennen. Preis 2200 M. Distanz 2350 M. 1. Frau E. Joswig's Camilla D. (W. Leuzer). 2. Allzufrüh. 3. Zapfenstreich. Tot.: 28:10. Pl.: 14, 20, 17:10. Ferner liefen: Prinz Friedrich (disq.), Dahlia, Eugenie, Mohamed, Lieblich, Coralle, Quellnymphe (disq.). — Nomadepreis. Preis 2600 M. Distanz 1500 Meter. 1. Herrn Ernsts Fantasca (W. Mille). 2. Isenbrock. 3. Nichtsnutz. Tot.: 293:10. Pl.: 78, 16, 46:10. Ferner liefen: Mimosa, Krio Sphinx, Troll, Hofmeisterin, Nubinne, Erster Plüggentiner, Frauenschuh, Quellgras, Jacky (disq). — Herrenfahren: Ehrenpreise und 1300 Mark. Distanz 2400 Meter. 1. Herrn J. Seegers Aristokrat (Hr. v. Funke) 2. Tako 3. Mignon. Tot.: 137:10. Pl. 43, 23, 14:10. Ferner liefen: Erna, Blanstein, Lady Jeanette, Ezio, Schauspieler, Teddy Mc. Gregor. — Inländer Trost-Handicap. Preis 2400 M. Dist. 2300 Meter. 1. Gestüt Kreuzbuchs Amri (E. Treuherz). 2. Monarch. 3. Armin. Tot.: 107:10. Pl.: 31, 22, 39:10. Ferner liefen: Derb, Mispel, Quinaria, Baumeister (disq.), Hans IV., Fanny Allen, Krone, Domnau, Pikaut (disq.).

Kleine Chronik.

Vier Zuchthäusler auf der Flucht. Ein Massenausbruch von Verbrechern ist gestern im Zuchthaus zu Kassel erfolgt. Ein Privat-Telegramm berichtet uns: Aus dem hiesigen Zuchthause entsprangen vier schwere Verbrecher. Sie überstiegen die Umfassungsmauer mit Hilfe einer Lanze, in der Werkstattschmiede angefertigten Eisenstange. Alle Flüchtlinge stammen aus Frankfurt am Main.

Markthallen-Wanderung.

[Nachdruck verboten.]

Die Engrosfleischmärkte der Markthallen wurden während der verflossenen Geschäftswoche nicht ausreichend beschickt; das Geschäft war rege und die Preise zogen für Schweinefleisch weiter an. Durchschnittlich kostete der Zentner Ochsenfleisch 70,00, Kuhfleisch 50,00, Kalbfleisch 100,00, Hammelfleisch 60,00 bis 72,00, Schweinefleisch 70,00 Mark.

Wild wurde wie in der Vorwoche reichlich zugeführt; es erzielte in lebhaftem Geschäft wiederum gute Preise. Bezahlt wurden pro Pfund Rehbock nach Güte 0,60 bis 0,90, Rothirsch (Mittler) durchschnittlich 0,45, Kalb 0,50, Damhirsch (Mittler) 0,50, Kalb 0,70, Wildschwein 0,40 Mark, pro Stück Hasen nach Größe und Schwere 2,00 bis 4,00, Kaninchen 0,50 bis 1,00, Wildenten bis 1,75, Rebhühner 1,00 bis 1,50, Waldschnepfen 2,00 bis 3,00, Fasanhähne 1,50 bis 2,75, Hennen 1,50 Mark.

Hausgeflügel ging reichlich ein. Althühner brachten lebend durchschnittlich pro Stück 1,50, Junghühner 1,00, Enten 1,40, Tauben 0,90 Mark, geschlachtet Althühner 0,75 bis 2,00, Junghühner bis 1,20, Enten, Bierlander, sogenannte Hamburger, bis 3,00, Tauben 0,60, Poulets bis 1,00 Mark, pro Pfund Gänse hiesige und Oderbrucher je 0,60 Mark.

Von lebenden Fischen wurden durchschnittlich pfundweise bewertet Plötz mit 0,40, Hecht mit 0,55, Buntfische mit 0,30 bis 0,45 Mark.

Der Lachs schreitet zum Laichen, so daß im Handel damit stille Zeit wird; der Verkauf beschränkt sich während dieser Zeit auf Weichsellachs und gefrorene amerikanische Ware. Das Meer ist die Weide des Lachses, das Süßwasser die Stätte der Fortpflanzung. Bei den Wanderzügen aus dem Meer in die Flüsse und Bäche eilen die Weibchen den Männchen voraus. Alle sind sehr fett und haben rotes Fleisch. Im Laufe einiger Tage legt das Lachsweibchen 10 000 bis 20 000 Eier von 5 bis 6 Millimeter Durchmesser ab. Während der Laichzeit fressen die Lachse fast nichts, und da sich die Vermehrungsstoffe: Rogen und Milch auf Kosten des im Meere angesammelten Körpervorrates entwickeln, sind die Lachse nach dem Laichen sehr mager und derartig entkräftet, daß sie sich willenlos von der Flußströmung ins Meer zurücktreiben lassen müssen, wo sie sich jedoch rasch wieder erholen. In diesem Zustande ist das Fleisch weißlich, der Fisch heißt dann „Salm", Besonders geschätzt ist am Unterrhein der Winterlachs, der von Oktober bis Mai gefangen wird, silberweiß gefärbt ist und für einen jungen Lachs gehalten wird, der noch nicht zum Laichen kommen konnte.

Hauptländer der Lachsfischerei sind England und Skandinavien mit ihren vielen frischen und klaren Bergwässern. In Deutschland war in den letzten Jahrzehnten der Lachsfang immer unergiebiger. Der erste Versuch zu wirksamem Schutze des Lachses wurde im Jahre 1841 durch eine Uebereinkunft der Rheinuferstaaten insofern gemacht, als der Fang der Salmlinge und der Gebrauch von Netzen mit weniger als dreiviertel Quadratzoll Maschenweite von März bis Mai sowie das Töten der Salmweibchen während der Laichzeit verboten wurde. Auch die Laichzeit der Malquappe oder Trüsche, unseres einzigen heimischen Schellfisches, fällt in die Spätjahrmonate also in die kalte Zeit. Ihre Häufigkeit nimmt von Süden nach Norden zu, und in Skandinavien, Nordrußland und Sibirien erscheint sie massenhaft. Fischereibesitzern ist sie als arger Vertilger des Fischlaichs verhaßt. Während der Laichzeit, in der sie aus den Haffen und brakischen Buchten die Flüsse, zum Beispiel die Memel hinaufwandert, wird sie in ungeheurer Menge gefangen. Ihr Fleisch schmeckt gut, und die Leber gilt als Leckerbissen, wogegen der feinkörnige Rogen für giftig wirkend gehalten wird.

Als Eisfisch wurden pfundweise Aal für 0,60 bis 0,75, als Raudfisch für 0,70 bis 1,40 Mark, als Eisfisch Lachs für 1,75, als Rauchfisch amerikanischer für 1,20 Mark, als Eisfisch Hecht für 0,50 bis 0,60, Zander für 0,65 bis 1,00, Plötz für 0,30, Maräne für 0,20, Quappe für 0,35 Mark, per Kiste Grünherinne für 15,00, per Korb Stinte für 3,00 Mark abgegeben. — Von Salzfischen wurden Sardellen 1904/1906 per Anker mit 105 bis 103 Mark, von Rollheringen, deutschen, die Tonne mit 30 bis 40 Mark, von schottischen mit 30 bis 45 Mark gehandelt, und als Schalthiere schockweise Krebse unsortiert zu 4,50, galtzische kleine, sogenannte Sumpfkrebse zu 2,50, Seemuscheln im Hundert zu 1,00 Mark verkauft.

Der Obsthandel konzentriert sich allmählich auf die harten Wintersorten. Im übrigen wurden von Aepfeln Edelrot und hiesige Gravensteiner mit 16 bis 21 Mark per Zentner, von Birnen hiesige Tafelbirnen mit 20 bis 25 Mark bezahlt. Von Pflaumen, die zu Ende gehen, kostete der Zentner hiesige 6,00, böhmische 7,00 Mark. Maronen erzielten zentnerweise durchschnittlich 16,00, Wallnüsse 14,00, rumänische 27,00, Preßeln 32,00 Mark. Die eingebrachten Birn- und Apfelquantitäten wie Pflaum bewiesen, daß die Obsternte zu Ende ist.

Als Südfrüchte wurden Bananen zentnerweise mit 14 bis 20,00 Mark bewertet, Johannisbrot erzielte 15,00, Weintrauben, italienische, wurden für 8 bis 18,00, türkische für 12,00 Mark abgegeben.

In Gemüsen genügte die Zufuhr. Das Geschäft hielt sich ziemlich rege. Braun-, Grün- und Rosenkohl hatten bereits in der Vorwoche Frost bekommen, wodurch sie „tüchenreif" wurden. Grünkohl wird wie Spinat bereitet, nur muß er länger wie dieser kochen und mehr Fett haben. Zur Bereitung von Grünkohlsuppe wird der Kohl gelesen, gewaschen, mit Porree und Selleriekraut fein zerhackt und in kochende Rindsbrühe getan, der man unter dauerndem Umrühren Hafergrütze mit etwas Zucker zusetzen kann, und die man schließlich mit Muskat und einigen Nelken würzt.

Die Kulturversuche mit dem wohlschmeckenden und ergiebigen neuseeländischen Spinat in den Feldgartnereien um Berlin haben sich ebenso bewährt wie die mit Meerkohl in den Gemüsegärten. In manchen Gemüsefabriken hat man neuerdings Pflanzensäuren wohlschmeckend zu machen gewußt, die bisher überhaupt kaum Beachtung fanden. So liefert gegenwärtig das gemeine Salzkraut (Salsola Kali), das auch in der Sandsteppenflora um die Berliner Rehberge nicht selten ist, gehörig zubereitet ein Gemüse, das mit jedem anderen den Vergleich besteht.

Mit den Pfefferlingen ist es aus; dagegen kamen gute französische Herbsttrüffeln an den Markt. Als „Hirschbrunftsugeln" erscheint eine minderwertige Trüffelsorte in unseren Wäldern, die nicht selten beim Ausroden der Wurzelstöcke gefällter Bäume gefunden wird. Die Hirsche scharren diese Pilze in der Brunftzeit aus und verzehren sie gierig.

Ein Gemüsegewächs, das viel mehr Beachtung verdient, als es erfährt, und das mit Kartoffeln, Bohnen, Blumenkohl, Rosenkohl und Artischocken zu den zartesten und behaglichsten zu rechnenden Gemüsen gehört, ist die Schwarzwurzel, deren wissenschaftlicher Name Storzonera vom spanischen escorzon, Giftschlange, stammt. Weil sie in Spanien allgemein gegen den Biß von Giftschlangen gegessen wird, heißt sie dort auch Schlangenwurzel.

Ein billiges Gericht geben die jetzt reichlich vorhandenen weißen Rüben ab, die gepellkartoffelt und die allerdings in 100 Gewichtsteilen 92 Teile Wasser und nur 2 Teile Eiweiß, 0 Teile Fett und 6 Teile Kohlehydrat enthalten. Sie werden geputzt, in Streifen zerschnitten mit nicht zuviel Wasser, mit Butter, Salz, Zucker langsam weichgedämpft und mit etwas in Fett geschwitztem Mehl feinig gemacht, worauf etwas süße Sahne und eine Prise weißer Pfeffer zugesetzt werden. Dann läßt man sie durchziehen und serviert sie schließlich zu Rauchfisch.

E. K.

Zur Arbeiterbewegung.

Die Aufhebung des paritätischen Arbeitsnachweises im Glaserergewerbe Berlins ist jetzt gleichzeitig mit dem Scheitern der Tarifverhandlungen erfolgt. In einer vor kurzem abgehaltenen Versammlung der Berliner Glasermeinung wurde die Zustimmung zu der erfolgten Kündigung des paritätischen Arbeitsnachweises erteilt und ferner einstimmig beschlossen, Räume zur Errichtung eines Innungsnachweises zu mieten, einzurichten und baldmöglichst zu eröffnen. Die Zahlstelle Berlin des Zentralverbands der Glaser Deutschlands hat daraufhin beschlossen, den auch Auflösung des alten Nachweises einen eigenen Arbeitsnachweis im Gewerkschaftshause einzurichten. Den Arbeitgebern ist dieser Beschluß mitgeteilt worden. In einem Flugblatt an die Mitglieder gibt die Organisationsleitung auf die gegenwärtig durch die tariflose Zeit bedingten Verhältnisse im Gewerbe ein.

Lohnbewegungen der Tabakarbeiter. Der Ausstand der Zigarrenmacher bei der Firma Clevenhusen in deren einzelnen Betrieben in Bremen, Elleringerode, Ermschwerdt, Gertenbach, Klein-Almerode, Oberode und Wibenhausen konnte noch nicht beigelegt werden, ebenso besteht der Abwehrstreik bei der Firma A. Steinberg in Barntrup, Hagen und Sonneborn weiter, ferner ist noch nicht beigelegt der Ausstand bei verschiedenen Firmen in Neumünster. In Oranienbaum ist der Ausstand bei der Firma Döring als beendet anzusehen, da die Streikenden bei anderen Arbeitgebern Arbeit gefunden haben, über den Betrieb von Döring ist jedoch von den Arbeitern die Sperre verhängt worden. Eine Lohnaufbesserung von fünf Prozent verlangen die Tabakarbeiter in der Firma Helle u. Hartenbach. Da diese Forderung nicht bewilligt wurde, haben die Arbeiter ihre Kündigung eingereicht. In Stendal ist in fünf Betrieben der von den Zigarrenmachern geforderte Minimallohn bewilligt worden. Wegen Lohndifferenzen ist ein Streik entstanden bei Klitsche in Zirke und bei Würbel in Sommerfeld. Außerdem bestehen noch Differenzen in Tangerhütte, Etgersleben, München, Rottbus und in den Zigarettenfabriken der Firmen Lypstedt in Frankfurt a. M. und Wenes in Wiesbaden.

Die Brauereiarbeiter haben mit der Unionbrauerei in Metz einen Tarifvertrag abgeschlossen, durch den die Löhne um 1 bis 4 Mark die Woche hinaufgesetzt worden sind, auch die Ueberstundensätze wurden erhöht. Ferner ist den Arbeitern ein Sommerurlaub von drei bis fünf Tagen zugesichert worden. Auch in der Brauerei in St. Johann erreichten die Brauereiarbeiter Aufbesserungen des Wochenlohnes um 1 bis 4 Mark.

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE

Die Geschäftslage im Tabakgewerbe. Zu den Industrien, die unter der Unsicherheit über die Steuerpläne der deutschen Regierung stark leiden, gehört neben den Brauereien und der Spiritusfabrikation das Tabakgewerbe. Denn schon seit langer Zeit tauchen unaufhörlich Gerüchte auf, wonach sich unter den neuen Steuerprojekten auch der Plan einer stärkeren Belastung des Verbrauches von Zigarren und Zigaretten befinden würde. Aus diesem Grunde ist das Tabakgeschäft in eine höchst ungesunde Lage geraten. Ueberall herrscht Unruhe wegen der Ungewissheit, und besonders die Händlerkundschaft sucht aus Befürchtung, nach Inkrafttreten des neuen Steuergesetzes eventuell teurer einkaufen zu müssen, zum Teil fast fieberhaft sich auf Monate hinaus einzudecken; ein anderer Teil bewahrt dagegen die grösste Zurückhaltung, aus Besorgnis, eventuell genötigt zu sein, seine Vorräte nachzuversteuern. Das Geschäft dürfte daher erst wieder in ruhigere Bahnen gelenkt werden, wenn eine Klarheit über die Pläne der Regierung besteht. Die gegenwärtige ungesunde Situation ist besonders ungünstig für die Tabakindustrie, weil, wie wir vor einiger Zeit berichteten, sich der Rückgang der Konjunktur auch am Verkauf der Zigaretten und Zigarren bemerkbar macht. Daher erklärt sich auch, dass auf dem Tabakmarkt die Tendenz vielfach eine Abschwächung erfahren hat. Aus der Tatsache, dass im Jahre 1908 die Einfuhr fremder Tabake grösser war als im Vorjahre, kann kein Schluss auf den Geschäftsgang zurat der Industrie gezogen werden. Ein Teil der Mehreinfuhr ist auf das Defizit der inländischen Ernte zurückzuführen, während ein Teil damit zusammenhängt, dass bei Tabak stets bei gutem Ausfall einer ausländischen Ernte grössere Quantitäten über den Bedarf hinaus gekauft werden, um sich die betreffende Qualität für längere Zeit zu sichern. Ein Nachlassen in den Preisen für überseeische Tabake, besonders für brasilianische, im Herbst ist eine häufige Erscheinung am Tabakmarkte, zumal, wenn Anzeichen auf das Hereinkommen einer neuen guten Ernte vorhanden sind. Wie weit dies speziell in Brasilfabak zutrifft, ist noch nicht nachzuprüfen, da zurzeit offizielle Nachrichten aus Brasilien vollständig fehlen. — In den Kreisen des Detailhandels werden in der letzten Zeit Befürchtungen laut, dass durch den Achtuhrladenschluss der Umsatz zurückgehen würde, und dass ein grösserer Teil des Bedarfs nicht in Zigarrenläden, sondern in Restaurants etc. gedeckt wird.

Vereinigung der Glühstrumpffabrikanten. Eine in Berlin abgehaltene Versammlung der Gasglühkörperfabrikanten beschloss der „Metallindustriellen Rundschau" zufolge die Gründung eines Verbandes unter der vorgenannten Firma. Die Versammlung war dem genannten Blatte zufolge aus allen Teilen des Reiches stark beschickt; sämtliche anwesenden Fabrikanten erklärten ihren Beitritt. Die Vereinigung umfasst heute ca. 50 Mitglieder, worunter alle massgebenden Fabrikanten des Deutschen Reiches vertreten sind. Neben einer eifrigen Agitation gegen die drohenden Steuergesetze wird sich die neue Vereinigung mit der Regelung der von dem genannten Fachblatte als „etwas verworren" bezeichneten Verhältnisse in der Gasglühlichtindustrie befassen.

Dividenden. Viersener Aktienbrauerei M.-Gladbach 6 pCt. (wie i. V.). Bandmanufaktur Tschamansky in Lodz 2 pCt. (i. V. 7 pCt.). Königsbrauerei Akt.-Ges. in Ruhrort 7½ pCt. (i. V. 8 pCt.). Hannoversche Baumwollspinnerei und Weberei in Linden 10 pCt. (wie i. V.). Hofbrauhaus Hanau vorm. Nicolay 3¾ pCt. (5). Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Spremberg 7 pCt. (9). Gersaer Aktien-Bierbrauerei 4 pCt. (wie i. V.). Fabrik von Maggis Nahrungsmittel in Kempthal 10 pCt. (wie i. V.). Bayerische Brauhaus Akt.-Ges. in Pforzheim, 5½ pCt. (6¾ pCt.).

Frankfurt a. M., 30. Oktbr., abends. Abendbörse. (Schluss, Berl. Handels-Ges. —.—. Deutsche Bank —.—. Dresdner Bank —.—. Diskonto-Ges. 177,40. Nationalbank für Deutschl. —.—. Oesterr. Kreditanstalt 199,15. Oesterr.-Ungar. Staatsbahn 146,70. Oesterr. Südbahn (Lombard) 29,30. Baltimore and Ohio 100,50. Norddeutscher Lloyd 84,40. Gelsenkirchener Bergwerk ult. 186,00. Harpener Bergwerk ult. 191,70. Laurahütte ult. —.—. Schuckert 120,90. Edison 225,70. Siemens u. Halske 225,70—225,50. Fest.

Wien, 30. Oktbr. (Schlusskurse.) Oesterr. 4% Papierrente 96,15. Silberrente 99,00. do. Goldrente 115,00. do. Kronenrente 96,15. Türk. Lose 179,25. Landerbank 432,50. Oest. Kredit 633,25. Unionbank 538,50. Ungar. Kreditbank 762,50. Wiener Bankverein 512,50 Lombarden 120,00. Fest auf beruhigte politische Auffassung; Staatsbahnaktien zurzeit durch die Darlegungen in der gestrigen Generalversammlung; Hirtenberger Patronenfabrik kräftig erholt.

Wien, 30. Oktober. Nachbörse. Oesterr. Kreditaktien 634,00. Franzosen 688,50, Lombarden 120,25, Ungar. Zucker 1860, Nordbahn 5050, Brüxer —.—.

Paris, 29. Oktbr. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 96,10. Banque de Paris 1512, do. Ottomane 768,00. Tendenz: Fest.

Amsterdam, 30. Oktober. Bankazinn 82.

London, 29. Oktbr. Silber 23½/16.

London, 30. Oktbr. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Konsols 84⅞, Chines. 4½% Anleihe v. 1898 (87.). Italiener 103, 5% konsol. Mexik. 102, 1889er Russen (2. Serie) 84½, 4% Türk. unif. 90½, Ottomanbank 19¼, Baltimore and Ohio 101⅞, Canada Pacific 179¼.

Berliner Firmen-Register.

Abteilung A: Laeicz u. Singer, Charlottenburg, Goethestr. 66. Ges. sind die Kfte. Walter Laeicz in Hamburg und F. C. Singer in Charlottenburg. Beginn: 1. 10. 09. — Paul Steinbach, Milchhändler, Boeckhstr. 49. Inh. ist Milchhdlr. Paul Steinbach, hier. — Waldemar Hesse, Liebau in Schles. — Berlin, Warschauerstr. 41/42. Inh. ist Herrschaftsbes. Waldem. Hesse in Schlotzlar (Böhmen). Gesamtprokuristen: O. Kluthe und A. Martin. — Hotel Stadt Halle, Fritz Keller, Kochstrasse 5 I. Inh. ist Gastwirt Fritz Keller, hier. — Otto Gutzmer, Markgrafenstr. 43/44. Inh. ist Kfm. Otto Gutzmer, hier. — Lux u. Co. Die Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöscht. — Benedictus Schleip, Pianofortefabrik, gegr. 1816. Inh. ist jetzt der Pianofabrik. C. H. Heintze, hier. — Hermann Marcus, Sitz jetzt Wilmersdorf (Halensee). — Strauss. Cie. Die Prokura des M. Straus ist gelöscht. — Meyer u. Co. Die Prokura des Paul Dilthey ist gelöscht. — Kaffee-Versandhaus „Aroma" Lamprecht u. Co. Inh. ist jetzt Frau Minna Lamprecht geb. Görlich, hier. — Gelöscht sind die Firmen: Carl R. Wagner. — Otto Flemming. — C. Adler.

Abteilung B: Gotlandstrasse 8. Grundstücksgesellschaft m. b. H. Stammk.: 20,000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Felix Karl Peril in Berlin, Calvinstr. 23 und Kaufmann Heinr. Hoenes in Wilmersdorf. — Berliner Dampfkesselfabrik F. Buhe Nachfolger, G. m. b. H. Reinickendorf. Stammk.: 60,000 M. Geschäftsf.: Ing. Ernst Döring in Charlottenburg und Chemiker Max Wilhelm Urban Kemnecke in Hamburg. — Biester u. Co., G. m. b. H. Stammk.: 100,000 M. Geschäftsf.: Kfm. Ferdinand Biester in Hannover. — Kemnerich u. Co., G. m. b. H. Stammk.: 212,000 M. Geschäftsf.: Kfm. Wilhelm Holzgreb in Berlin und Oberleutnant der Landwehr Hans Brandt in Wilmersdorf. — Feldhütte Tiegelgussstahl-Fabrik. Karl Wolfrum in Aussig in Böhmen ist aus dem Aufsichtsrate ausgeschieden. Die Satzung ist geändert. — B. Polacek, Akt.-Ges. Das Grundkapital ist um 900,000 Mark erhöht worden.

Konkurse.

Auswärtige: Kaufmann Franz Schmitt-Neuss in Trier, Apotheker Karl Davidis in München, Schuhmachermeister Johann Spahr in Nürnberg, Fleischermeister Gustav Scheele in Kalbe a. S.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Sonnabend abend:

Berliner Handwerkerverein. Sophienstraße 18. 9 Uhr. Festsaal: Begrüßung der neuen Mitglieder und anschließend geselliges Beisammensein.

Alter Luisenst. Handwerkerverein. Adalbertstr. 21, Restaurant Wollschläger, 9 Uhr. Vortrag und Beiprechungen.

Handwerkerverein der Luisenstadt (1869). Köpenickestr. 127a, 9 Uhr. Vortrag des Herrn Schrödter.

Ortsverein der Maschinenbauer Schöneberg. 8½ Uhr Versammlung mit Damen bei Grund, Goltzstraße 20.

Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter Berlin X. 8½ Uhr Musikausschnitte 55 bei Rehfeld. Vortrag.

Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter Berlin XIII. Abends 8½ Uhr bei Trantow, Schönhauser Allee 65. Petitionen an den Berliner Magistrat.

Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter Berlin II. Abends 8½ Uhr, Fruchtstraße 26a. Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Grunspach: Die Reform unseres Strafprozesses, insonderheit über die Beteiligung von Laien an der Rechtsprechung.

Ortsverein der Tischler (Bezirk SO). Abends 8½ Uhr im Lokale Wollschläger, Adalbertstraße 21, eine gemeinsame Versammlung des Bezirks mit der Ortsverwaltung.

Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter Berlin V. 8½ Uhr, Kottbuserstraße 6, Versammlung. Vortrag des Kollegen Joseph: „Wirtschaftskrisen". Billettabrechnung.

Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter Rixdorf I. 9 Uhr, im Vereinslokal, Jägerstraße 77.

Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter Berlin I. 8½ Uhr, Berathauke 69 bei Meichert. Vortrag des Herrn Loewen von der Widenschaft: Ueber Fortbildungsschule der Arbeiter.

Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter Berlin XII. 8—10 Uhr. Zahlabend bei Lehmann, Brunnenstraße 119.

Verein der Fachschüler der Kleinverarbeiterinnung. 8½ Uhr, Andreasplatz 4.

Geselliger Verein geborener Neustadt-Oberschlesier und Umgegend. 9 Uhr, Andreasstraße 3.

Gesangverein Liederschatz 1869. Gemischter Chor. Stiftungsfest Restaurant Ostbahnhof Küstriner Platz.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur, Abteilung Berlin, SO. 16 Rungestr. 25/27. Im Bürgersaal des Berliner Rathauses, 8½ Uhr Vortrag von Fräulein Dr. Maria Reich-Dessau über: Die Weltanschauung Zolaros.

Schachklub Steinitz. 8½ Uhr. Königstadt-Kasino, Alexanderstr. 21.

Männerabteilung des Turnvereins „Osten". 8½—10 Uhr. Große Frankfurterstraße 23.

Schülerabteilung des Turnvereins „Osten". 7—8½ Uhr. Große Frankfurterstraße 23.

TET

Für den häuslichen Tisch empfehlenswert:

Duve-Cakes

Kleine Albert

in TET-Packung 25 Pf.

Rauchen Sie

Phänomen

Cigaretten!

Devise: Qualität ist die beste Empfehlung.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen:

Männliche Personen

Marqueteure
finden in Zürich gut bezahlte Anstellung. Solche, die auf dauernde Stellung sehen, und sich über vorzügliche Leistungen ausweisen können, werden bevorzugt. Gefl. Offerten unter Z. O. 12314 befördert die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.**

Arbeitsburschen
verlangt **Anhut**, Elisabeth-Ufer 6.

Einen **Arbeiter** verlangt **Bierdruck-Apparate-Fabrik**, Große Frankfurterstr. 139.

Weibliche Personen

Junge **Mädchen** zum Papierblechstanzen u. Kleben gesucht. Meldungen Sonntag 12—1 Uhr Rollendorfstraße 31/32 beim Portier.

Knopfspulerin
verlangt **Schulvater**, Grünstr. 21.

Bohrerinnen,
geübte, finden Beschäftigung bei **Gross & Graf, Hohen-Schönhausen.**

Bildhauer
Holzbildhauer verl. Adalbertstr. 49, 1

Für Holzbildhauer
bleiben wegen Differenzen die Firmen **Steinhagen & Hirschkorn** und **Zindler** in Schönlanke noch weiter gesperrt.

Die Ortsverwaltung.

Buchbinder - Lederarbeiter
Falzerin wünscht Heimarbeit. **Ulrich.** Steinenbündstr. 118.

Jüngeren Prehvergolder
verlangt **Hübner**, Ruppstr. 18.

Tüchtige Arbeiter
auf Cigarrentaschen in u. außer dem Hause verlangen **Markiewicz & Co.**

Mehrere tücht. Arbeiter
auf seinen Genre Ledersachen. Off. unter **J. L. 263** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gold- und Silberarbeiter

Silberpolierer
und
Polliererinnen
für **dauernde Stellung** bei **hohem Lohn sofort gesucht.** Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit, eventuell Zeugnisabschriften, erbeten an
Hermann Behrnd Nachf., Dresden-A. 16,
Hopfgartenstraße 24.

Graveure etc.
Figuren-Ciseleur verl. Mathieustr. 18

Graveurgehilfe
für Silberstich, dauernde Stellung, verl. **Lasius**, Grünstr. 22.

Maler & Lackierer

Lackierer verlangt Britzerstraße 7.

Metallgewerbe

Metalldrehbank,
gut erhalten, zu kaufen ges. **Rosenthal u. Schade.** Hufelandstr. 10.

Selbständige Rohrleger auf Gas u. Wasser verlangt **Karlstr. 46.**

Bauschlosser, selbständig, verl. **Elvingerstr. 12.**

Galvaniseur-Hilfsarbeiter
verlangt **Oranienburgerstr. 64.**

Klempner auf Badewannen (Spezialarbeiter) verlangt **F. Gerecke**, Wasserthorstr. 14.

Klempner a. Automobil-Laternen
verlangt **Oranienburgerstr. 64.**

Klempner auf Beschläge **Bierdruck-Apparate-Fabrik,** Große Frankfurterstr. 139

Werkzeugschlosser,
aber nur solche, welcher **absolut firm auf Gewindebacken ist,** als **Vorarbeiter** ges. **Tb. Werk,** Engelufer 6a

Vernickler
verl. **Fritz Puppel G. m. b. H., Treptow,** Bouchéstr. 35-36.

Präcisionsmechaniker
werden eingestellt bei **Emecke, Tempelhof,** Ringbahnstr. 4.

Instrumentenmacher
auf zahnärztl. Instrumente u. tüchtiger Reparateur sofort verlangt. **Rothige, Rosenstr. 16.**

Tüchtige Packerin
für Kronleuchter verlangen **Calm & Bender,** Gitschinerstr. 64.

Gürtler,
durchaus tüchtig auf Kronen, für dauernde Stellung verlangt Neuenburgerstraße 27.

Schneider

Br. Bügelbl. f. Schmidt, Rheinsbergerstr. 8 Hof, West. m. m. Stromst. 45, v. I r. West. m. m. Gewiss, Landsbergerstr. 83

Hört ihr Schneider
und lasst Euch sagen
Die Concurrenz haben wir geschlagen:

Tuchkammgarn v. **M.**	**4,50** an
Anzugstoffe . .	**2,50** an
Paletotstoffe . .	**4,00** an
Costümstoffe . .	**1,00** an

Einzelne Reste fabelhaft billig!

David & Hirschfeld, Tuch-Engros-Geschäft
Spandauerstr. 36 39
schrägüber dem Rathause.

Schneidergel. verl. Golzstr. 39, Lad. Tagschneider v. Mietig. Mitterstr. 74

Hosenschn. v. f. sof. Seidler, Kantstr. 82, b. 3.*

Rockarb. a. Tag v. Nebel, Königstr. 50

Jung., tücht. Rockschn. auf Woche. **Probst,** Elsasserstr. 39, Querg. 1 I.

Tücht. Rockschn. a. Tag v. **Schroeter,** Friedrichstr. 118, Eg. Hannoverscherstr.

Schneider a. Rep. u. neue Sachen Werkschauerstr. 27a, Boden.

Tüchtiger Bügler o. Damen-Jaketts. **Marcus,** Feuigstr. 8, II., Schönebg.

Gel. auf Stück verlangt **Rixdorf,** Berlinerstr. 40, 1.

Saub. Westenschneid. v. **Schneider, Rixdorf,** Münchenerstr. 40/41.

Schneider auf Kundenarbeit verl. **Hartkopf,** Schulstr. 40a, part.

Schneider, der alles macht, verl. **Stolzenburg,** Fluthgrabenstr. 5.

Gute Palet.-, Rock- u. Hosensch. verl. Näh. Mansteinstr. 1, i. Zigarr.-Gesch.

Tücht. Rock- u. Paletotschneider a. d. Hause ges. Besserstr. 17, 2.

Tüchtige Rockschneider verlangt **Schützstr. 36, 1.**

Saub. Westenschn. a. Stck. o. Woche v. **Hänschel,** Alexandrinenstr. 109, C. 2.

F. Rockschn. f. f. M. a. Werkstatt v. **Cohn,** Alte Schönh. 3, Laden.

Uniformschneid. nach Lübben sofort gesucht. **R. Klaeden,** Schneidermstr.

Tagschneider im Hause. **Julius Fechner,** Friedrichstr. 175, I.

G. Reschad. a. d. G. H. Cuhrt, Laden, Blumenstr. 64.

Jung. Rockschneider i. d. Maaßsch. **W. Klopp,** Georgenstrasse 61, 3.

Guten Paletotschneider verlangt **Robert Schade,** Friedrichstr. 218.

Junger Schneider verlangt **Friedenau,** Hauptstr. 18. *

Tücht. Tagschn. im H. bei hohem Wochenlohn verlangt. Fingerhut, Besselstr. 10, I.

Junger Schneider, der seine Lehrzeit beendet hat, findet Beschäftigung. **Kummlade,** Südende, Steglitzerstr. 13.*

Sauberen Sacco- und Paletotschneider außer d. Hause verlangt Carl Lootze, Charlottenstr. 16.

Maßschneider auf bessere Röcke und Paletots verlangt **Steinitz,** Andreasstr. 68.

Tüchtigen Tagschneider
in d. Werkst. verl. **F. Schulz,** Hofschneidermstr., Charlottenstr. 33a, I.

Tagschneider
sucht **Jockey-Club**
Unter den Linden 75, I.

Rockschneider,
la. Tarif, für schwarze Arbeit sucht **Jockey-Club,**
Unter den Linden 75, I.

Jüng., tücht. Rockschn., dreh., 30 b. 33 Mk. Lohn. Wallnertheaterstr. 25, 3.

Tücht. **Zivil-Rockschneider**
verlangen
L. H. Berger Collani & Co.,
Kronenstr. 59.

Livrée-Bockrockschneider
verlangen
Pohl & Schmidt,
Scharrenstr. 3, I.

Bügler
für Knabenconfection suchen
Lax & Löwenstein,
Königstr. 22/24.

Tüchtige
Paletot- u. Rockschneider
sucht
W. Romann,
Krausenstraße 4/5.

Tüchtige
Rock-, Paletot- und Tag- } **Schneider**
verlangt außer dem Hause
Franz Walter,
Chausseestr. 5, I.

Schneidermeister,
tücht. Herren-Maßschneid., i. Zuschneid. u. Frisieren perfekt, evang., b. d. Erziehungs-Anstalt, Berlin, Am Urban 10/11, 3. 1. 1. 09 ges. Zu meld. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsf. wochent. 3 Uhr nachm. b. Erz.-Inspekt. *

Tüchtigen Hosenschneider
verl. **Prince of Wales,**
Friedrichstr. 170.
Meldung von 8½ Uhr an.

Schuhmacher

Schuhmacher für Platz und Schlafstelle. Linienstraße 121.

Beloh., p. l. Junggel. o. Frl., persw. pfl. Aufst., 5—7 Min., a. Sonnt. Vm. b. Weyer, Reinickendorferstr. 47, Qu. I.

Beisohl-Anstalt
Krankheit halber billig zu verkaufen. Kopenhagenerstr. 22.

Zwicker a. Hausschuhe b. Bernauerstr. 31

Schuhm. auf Sohlen Admiralstr. 18a

Schuhm. z. Ausb. v. Straßburgerstr. 12

Schuhm. Sohl. u. Abs. Schreinerstr. 44

Hermann. i. H. a. schw. Bod. P. 9 M. v. **Reinemann,** Charlottenstr. 74

Zuschneider auf Fils Strelitzerstr. 60

Ballschuharbeiter nur geübter verl. **Gerlach,** Frankfurterstr. 64. *

Tüchtigen Nachputzer verl. **Max Klug,** Neue Königstr. 4.

Zwicker oder Zwickerin
verl. **Schreiber, Rummelsburg, Friedrichstr. 41 b.**

Tischler

Hobelb. v. Wißmannstr. 16, Kleist

Ich suche Arbeit als Umbaumacher. **Weste,** Danzigerstr. 94.

Suche ständ. Abnehm. f. fournierte Betten. Off. erb. **L. P.** Postamt 28

Welch Möbelgesch. gebraucht Spiegelspinde. Off. **P. 73** Postamt 5.

Jg. Tischler sucht Beschäft. **Sonk,** Elsasserstr. 25a, Hof links.

Möbelpolierer, verl. Arb. sucht Stell. **Ackermann,** Hausburgstr. 9.

Pancle, echt und halbecht, sucht Großist. geg. Kasse. Off. u. **E. C. 3054** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstr. 41.

Kreissäge, Fraiser,
gebraucht, gesucht. Off. u. **J. P. 225** an die Exp. d. Ztg., Jerusalemerstr. 46/49.

Junger Tischler
möchte sich auf Büffets einarbeiten. Off. unt. **E. H. 89** an die **Exp. d. Bl., Weißenseer,** Königschausee 61b erb.

Fertig-Polierer verl. Elisabeth-Ufer 11

Tücht. Zusammensetzer v. Meuelerst. 31

Beizer v. Hohenzoll.-Fürstenwaldbereit. 8

Gesellen auf Schreibsäche verlangt **Möbelfabrik,** Pallisadenstr. 47.

Maschinenarbeiter verl. **Wolffhardt u. Goldschmidt,** Frankf. Chaussee 19

Einen tücht. Kastenmach. od. Helfer **H. Zimmermann,** Rixdf., Kirchhofstr. 7

Tüchtigen Flügelzusammensetzer und Umleimer verlangt **Neufeld,** Bellealliancestr. 3.

Tüchtige Aufpolierer auf Pianokonsole und Aufsätze, aber nur solche, verl. **Beyer,** Britzerstr. 7.

Tüchtiger Stimmer nach außerhalb bei gutem Lohn gesucht. Näheres Elisabethufer 11.

Gesuche um Beschäftigung

Lehrl. m. g. Schulbild. f. 1. 1. 4. Lehrst i. Kataster amt, b. g. m. zeichnen verstr. ist **Ziemer,** Rummelsburg, Neuer Bahnh.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 4 Pfennig.

Unterricht

Klavierkursus.
Monatspreis 3.—, Klavierübungen frei! 20 Klaviere, Albrechts Musikakademie Moritzplatz, Oranienstraße 147. *

Uhr
erteilt älterem Herrn Unterricht in Stenographie, Französisch und Englisch. Offerten mit Honorarforderung unter A. S. postlagernd Hauptpostamt.

Tanzinstitut Weisshaar
Mäckernstraße 114. Privatunterricht ungeniert jeder Tageszeit. Dienstag, Freitag Kurse 9 Uhr, Sonntag 4 bis 6 Uhr.

Bosh. Tanzlehrkurse.
Damen, Studierenden, Fremden, Kaufleuten, Beamten, Professionisten empfehlen Walzerlehrkurs zu Hochzeiten, Festlichkeiten einzelunterricht jederzeit. Oranienburgerstr. 27.*

Tanzunterricht.
Grube, Annenstraße 16. Anfängerkurse, Sonntagskurse 4,00, Dienstagskursus monatlich 5,00. Vorzeitbewohnern Schnellelehrkurse 5,00. Walzerlehrkurse, Privatunterricht. *

Vermischte Anzeigen

Geldkarlehen
leiht sofort diskret an jedermann, „Bankkommission", Rosenthalerstr. 23. Ratenrückzahlung. *

Handwerker
bittet Ehefrauende um ein Darlehen von 30 Mark gegen Sicherheit. Offerten J. W. 33 an Rudolf Mosse, Potthuferstraße 1.

Damenbad
Wasserstraße 68 jeden Sonnabend, Sonntag, Dienstag. Heute Extrabad.

Klavierbegleitung
sucht Violin-Dilettant. Nachmittags oder abends im Hause. Deiwein, Apotheker, Rixdorf, Pflügerstr. 19.

Ferniprech-Nebenanschluß
zu vergeben bei P. Rincke, Gastwirt, O. 112, Mirbachstr. 10, Amt VII, 2376.

Lederwaren
jeder Art klopft Boelker, Rixdorf, Münchenerstraße 35, vorn III.

Schneiderin
sucht Kundschaft auf Damen- und Kinder-Garderobe. Frau Haft, Hochstraße 32a, Seitenflügel I.

Wäsche und Garderobe
wird sauber und billig ausgebessert. Fischer, Stegligerstraße 90.

Handwäscherei,
Frau Händsche, Göpenick, Gartenstraße 9a, wäscht schonend Laken, Leibwäsche, 4 Handtücher, Taschentücher 0,10. Abholung Montags.

Nebenbeschäftigung
für nachmittags sucht junger Mann irgendwelcher Art. Offerten Karla, Gollstraße 15 III.

10 Mark
Belohnung, wer mir den Täter nachweist, der am 25. meine Firmaschrift ausgekratzt hat. Bausch, Weißenseer, Langhansstr. 6, Schuhmacher.

Wäsche
zum waschen für Kellnerin. Frau Töpfer, Fehrbellinerstraße 80.

Aufwartung.
Nettes Fräulein, erfahren, selbstständig, im Kochen gewandt, sucht Vormittagsstellung, 9—3, Süd oder West. Offerten „Wirtschaft", Postamt 57.

Alimentenpflegerin
kann gegen Hausarbeit mit einwohnen und Familienanschluß haben bei Teschner, Große Frankfurterstraße 73.

Kind
über ein 1 Jahr nimmt kinderloses Ehepaar in guter Position auf. Abfindung oder Pflegegeld. M. F. 60, Postamt 54.

Kinderloses
Ehepaar nimmt besseres Kind in Pflege, auch als eigen gegen einmalige Abfindung. Offerten L. V. 88, Postamt Lüdenscheid.

Verkäufe

Bekanntmachung.
Humboldteichhaus, nur Brunnenstraße 58, Echaus Straßundterstraße. Riesenrad, Hottbillighter Bettenverkauf, Pfänderverkauf, großartige Ausstellungswäsche, Steppdecken, Plüschtischdecken, Gardinenauswahl, prachtvolle Teppiche, hochelegante Winterpaletots, Jackettanzüge, Pelzkolas, enorm billiger Uhrenverkauf, Schmuckwaren. Riesenauswahl. Spottpreise. Geöffnet ganzen Tag, auch Sonntags.*

Kinderbettstelle
14,00, Kinderwagen 12,00, Sportwagen 5,00, Klapstuhl, Gasofenausstatze 15.*

Gelegenheitskäufe!
Hochfeines, selbstgemachtes Schlafzimmer (Satin), Vertiko, Kleiderspind, Plüschsofa, Chaiselongue, Tisch, Sämtienmuseau billig Prinzenstraße 43, vorn III.

Plüsch-Chaiselongue
22,—, Plüschsopha 38,00, Schlafsopha 20,00, Bettstelle, Matratze 15,00 Polstergestelle 23, Tapeziererstraße 6.

Umständehalber
spottbillig, fast neu, 2 Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschrank, Vertikow, Trumeaux, Sofa, Tisch, 6 Stühle, Spiegelspind, Spiegel, Uhr, Bild, Gaskrone, Böhmstraße 30, I links.*

Drahtkinderbettstelle,
Schlafsofa, Musikschrank, Vertikow, Ausziehtisch, Schreibsekretär, Bettstelle, Küchentachen, Küsel, Schulzendorferstraße 6.

Billig verkäuflich:
Ein fast neues Küchenspind, eine nußbaum Bettstelle, sowie diverse Wirtschaftsgegenstände. Besichtigung Sonntag, Mann, Charlottenburg, Fritschestraße 28, links II.

Tisch,
stark, mit Kasten verkauft Thowirth, Münchenerstraße 54, 2 Treppen.

Sopha,
neu, billig zu verkaufen. Ahmann, Johannisterstraße 12, Hof I.

Mahagoni-
Muschel-Sofa, rot Plüsch, fast neu, billig zu verkaufen. Sadewater, Einbjährstraße 6, Schuhmacher.

Sophatisch
(dunkel), Küchenrahmen, mehrere Küchenbänke, kleine Consolbretter, noch wie neu, billig zu verkaufen. M. Bötze, Gubenerstraße 40, Quergebäude I.

Büffet,
nußbaum mit Säulen, Panelbrett, Kleiderschrank, 39,00 Mark, verkauft Heinze, Fürstenwaldterstraße 24, II.

Sofatisch,
Blumentisch, dunkel mahagoni, verkauft billig Tischler Siebert, Waidemarstraße 40 a.

Todesfall.
Küchen- und andere Möbel billig zu verkaufen. Hafenplatz 8, Hof 1 Treppe. Sonntag von 8—10. Händler verbeten.

Kindermetallbettstelle
mit Matratze und Keilkissen verkauft billig Antons, Schwedterstraße 21, vorn 4.

Einfache
Wirtschaft umständehalber spottbillig. Kleiderspind 18, Muschelbett 25, Betten, Küchensachen, Kessel, Milchkübel 6, Zeughofstraße 10, Vorderkeller.

Stoffregal,
Schreibpult, zerlegbaren Garderobenschrank, gebogene Stühle, Gaskrone, Symphonion, Phonograph, photographischen Apparat, 13×18, verkauft billig Schramm, Kochstraße 18.

Zwei Bettstellen
mit Matratzen sehr billig zu verkaufen bei Zschenett, Zimmerstraße 99, Hof links II.

Schlafsofa
(Deckbettersatz), Normal (buntfarbig) 1,85—3 Mark, Wolle (einfarbig) 2,85 bis 4 Mark. Spezialsofas Emil Lefèvre, Oranienstraße 158. *

Betten,
rotarote Inlets, Deckbett 5,25, Unterbett 5,25, Kissen 1,95, spottbillig nur Pfandleihe Brunnenstraße 47, Ecke Schönhauserstraße.

Pelzsolas,
wunderschöne Tibetsolas, Nerzmurmel, Skunks, Muffion, schwarze Stolas spottbillig nur Pfandleihe Brunnenstraße 47, Ecke Schönhauserstraße. *

Gardinen,
Teppiche, Tischdecken, Winterpaletots, Jackett-Anzüge, Uhren, Ketten spottbillig nur Pfandleihe, Brunnenstraße 47, Ecke Schönhauserstraße.

Steppdecken,
spottbillig Fabrik Große Frankfurterstraße 50 51.*

Pfandleihhaus
Weidenweg 19 empfiehlt Meistern Arbeitern, Brautleuten wundervolle Betten, hochelegante Gardinen, Steppdecken, Fensterverhänge, Plüschdecken, Jackettanzüge, Winterpalet., Teppichauswahl, Ausstteuerwäsche, Schmuckachen, Freischwinger, Herrenuhren, Damenuhren, Bettwäsche. Unübertroffene, konkurrenzlose Spottpreise! *

Möbel-Versteigerung.
Bronze-Beschläge, Tier- und Frauenköpfe, nußbaum, wegen Aufgabe des Geschäfts billig bei **F. Kühner, Landsbergerstraße 104, vorn III.**

5,00
prachtvolle Betten, 9,00 Bauerbetten, nur Pfandleihe Andreasstraße 38. *

Harmoniumhaus.
Erstes Spezialhaus. Deutsche Hausorgeln, Pfeifenorgeln, Harmoniums, Pianinos, größte Auswahl, auch gebrauchte. Sachkundige Reparatur-Ausführung. Potsdamerstraße 27 B. Orgelkenntnisch. *

Pianino,
gebraucht, wirkliche Gelegenheit, Garantie, verkäuflich Potsdamerstr. 105, Laden.

Pianino,
gut erhalten, billig verkäuflich Andreasstraße 43, I. links. *

Pianino Duysen
billig verkäuflich (fast neu, 380 Mark) Bülowstraße 47, vorn hochparterre links.

Pianino,
gut erhalten, 190,00 Mark verkäuflich. Kemmler, Graudenzerstraße 16, III.

Phonographen,
zwei Bettstellen ohne Matratzen, dreiflammige Gaskrone, schwarzkupfer, billig zu verkaufen bei Jüngling, Rixdorf, Mainzerstraße 20, vorn 3 Treppen.

Tadellos
spielender Tonarm-Phonograph mit großem Blumentrichter und 32 gute Walzen billig zu verkaufen. C. Grundke, Rixdorf, Pannierstraße 23, Hof IV.

Mandoline,
8 Mark, zweireihige Harmonika, Phönix-Maschine, vorn und rückwärts nähend. Kaufe auch defekten Gas-Bügelapparat mit Bügeleisen. M. Hirsch, Mühlenstraße 46b, I.

Edison
Phonographenwalzen, sehr gut erhalten, sehr billig, verkauft Riese, Brunnenstraße 45, Hof I.

Zwei
Musikautomaten, ein Original-Konzert-Piano, einen kleineren Musikautomaten verkauft billig Schoberg, Danzigerstraße 15, Gastwirt.

Staunend
billig gute Primzither 6 Mark, Spieldose, 29 Platten, 18 Mark, Aquarium mit Blumentisch, Springvoutrunnen 18 Mark, Borhagen, Holteistr. 11, I.

Geige,
Stainer, zu verkaufen, Mark 40. Marzusch, Greifenhagenerstraße 55.

Hundert
Noten (Menzenbauerzither), 2½, für 3,00 zu verkaufen. Schröder, Schützenstraße 18.

Retordzither,
fast neu, mit Noten und Holzkasten preiswert zu verkaufen Warschauerstraße 62, Gobschicit.

Große
Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Mattenstraße 5, Quergebäude 3 Treppen bei Borchardt.

Schuhmacher-
Nähmaschine, gut erhalten, verkauft billig Carl Braun, Rixdorf, Hobrechtstraße 12.

Holzbildhauerwerkzeug,
Flöte zu verkaufen bei Schlatter, O. Jungstraße 3, im Laden.

Adler-Schnellnäher,
fast neu, 60 Mark, Grammophon mit Platten billig zu verkaufen. Scharfstein, Rixdorf, Herfurthstraße 33, Quergebäude 1. Etage.

Nähmaschine,
große Singer, gut nähend, 20 Mark, zu verkaufen. Lenius, Oberbergerstraße 46, II.

Nähmaschine,
Bobbin., wie neu, umständehalber sehr billig zu verkaufen, ebenfalls ein gut erhaltenes Fahrrad. Stüme, Lothringstraße 22, vorn 2 Treppen.

1 Durchnähmaschine,
60 Mark, zu verkaufen. Finthäufer, Stegligerstraße 16.

Singer-Ringschiff,
gut nähend, zu verkaufen oder gegen Waschstich einzutauschen. Liebe, Alte Jakobstraße 108, Hof IV.

Fahrrad,
25 Mark, verkauft Wüste, Treskowstraße 38, linker Seitenflügel 4 Trepp.

Fahrrad
gegen Schuld angenommen Cigarrengeschäft Grüner Weg 99. *

Kinderwagen,
neu, dringend, 16,00. Exerzierstraße 25, III links. *

Kinderwagen,
gebraucht, billig zu verkaufen, desgleichen eine Hängelampe für Gas und Petroleum. Hein, Gleimstraße 26, vorn 1 Treppe.

Kinderwagen,
auf Gummi, gut erhalten, billig zu verkaufen. Alte Jakobstraße 5, Hof rechts, Müller.

Kinderwagen,
gut erhalten, 20 Mark, verkauft Schlotter, O., Schreinerstraße 12, III.

Spottbillig.
Getragene Winter-Paletots 5 Mk. Monats-Anzüge, auch Damen-Garderobe kauft man bei König & Co., Blumen-Ecke Schillingstraße. *

Winter-Paletot,
getragen, Mittelfigur, und Kinderpaletot (9 Jahr), gut erhalten, billig zu verkaufen. Göbich, Pödenickerstraße 127a, Quergebäude II.

Winteranzug,
grau, Mittelfigur, Zeitungskinderwagen 2,00, Herrenrad billig. Blank, Schöneberg, Bahnhofstraße 17.

Winter-Paletot,
Mittelfigur, gut erhalten, billig zu verkaufen bei Jordan, Franzstraße 12, vorn IV.

Zwei
Pelzkragen, braun, verkauft billig, Stahn, Rixdorf, Neckarstraße 3, 10 bis 5 Uhr.

Getragener
Winterüberzieher und Sommerüberzieher, 2 Hosen, zusammen 5 Mark, eine Badewanne billig. Schneider, Bergstraße 71 III.

Moderner
neuer Damenpaletot umständehalber billig zu verkaufen. Simon Reines, Rheinsberg 57, vorn 1. Etage, Ecke Große Frankfurterstraße.

Fünfarmige
Kristallkrone und ein Firmenschild zu verkaufen. A. Josniewicz, Charlottenburg, Kantstraße 114.

Sommerüberzieher
gut erhalten, billig zu verkaufen. Thoerstraße 14, I. Lehmann.

Ladeneinrichtung
sofort zu verkaufen. Lunow, Cantianstraße 17, an der Gleimstraße.

Satinirmaschine
für Glanzsatinet (hochfeines) für Dampf- und Handbetrieb, billig abzugeben. Näheres Lüdenscheid (Westfalen) Oberstinsberg 25.

Waschfaß
und Zober billig zu verkaufen. Waldstraße 32, vorn 1 rechts.

Firmaschild
zu verkaufen 172 cm lang 22 cm breit ganz billig. Tempelherrenstraße 12, Hof rechts II Treppen bei Warthemann.

Eiserner Schaukasten
ist billig zu verkaufen. Nieche, Prosauerstraße 34.

Schrotmühle
mit Ständer, auch für Korn, Kaffee etc., groß und ungebraucht, für Haushalt und Geschäft bei Beuck, Schöneberg, Sedanstraße 83.

Petroleumhängelampe
mit 6 Kerzen, Waschfaß, Kinderwagen, Körbe, Reklamationsschaden als: Gläser, Tabletts, Bouillontassen usw. sind zu verkaufen. Carl Lehmann, Dt. Wilmersdorf, Durlacherstraße 15 am Bahnhof Friedenau-Wilmersdorf.

Holzbrennbank
verkauft Kaiser, Reinickendorferstraße 53.

1 Waggon
eichene Wagenspeichen, kurze und lange, verkauft sehr preiswert Otto Nachtigal, Holzhandlung, Buch bei Bernau. *

Gastronomiefabrik.
Speisekronen, Zigarrenetui, Salonlowen, Kegelgesellschaften, Wandtaxe, Teilzahlung gestattet. Fabrik, Münzstraße 10. *

Cigarren und Cigaretten
für Restaurateure und Wiederverkäufer billigst nur bei Schwarz, Kommandantenstraße 30. *

Drehrollen
(Teilzahlung), Berlinea, Drehrollenfabrik, Waßmannstraße neunundzwanzig.

Aquarium,
viereckig, 2 Simer Wasser, Blahmangelgestell zu verkaufen, Höhe 43, Breite 21, Länge 30 cm. Molenstaft, Barnimstraße 12, Quergebäude IV.

Kanarienhähne,
à 3 Mark, Weibchen à 50 Pfennig verkauft B. Schwen, Charlottenstraße 89, 2. Hof I.

Kanarienhähne,
Reitzige Sänger, billig verkäuflich, bedeutend unterm Wert. F. Schulz, Hollmannstraße 33, Hof II.

Finkenhahn
mit tadellosem Bauer 2,50, und zwei Riesenkaninchen mit Katen 2,50 zu verkaufen im Schneiderladen Graudenzerstraße 8.

Wolfshund,
junger, billig zu verkaufen, 2 Monate alt, tausche eventuell auch mit anderem Gegenstand. Strauch, Gustav Adolfstraße 11, II. Weißensee.

Eiserner
Kochofen mit Wärmeplatte, passend für Tischler. Ferner ein Hobelbauer, Thürblatt, Größe 90×110 cm, billig. Hemmer, Niederschönhausen, Waldowstraße 6, Zigarrengeschäft.

Gastronomen.
Petroleumkronen, ohne Anzahlung, Woche 1.00. Riesenlager. Kronleuchter-Weltbaus. — Betriebsleitung Borbagenerstraße 32 (Bahnverbindung Worthingerstraße). Stadtfiliale Potsdamerstraße 81. Schönhauserallee 79. Badstraße 8a, Arkadien, Kaiser Friedrichstraße 247. *

Landhaus.
Eckgrundstück in Rahnsdorf-Mühle mit vier Wohnungen, Obst- und Gemüsegarten am Mühlenfließ, zu verkaufen. E. Damerow, Seestraße 12 daselbst.

Geschäfts-Verkäufe

Restaurant
mit Tanzsaal und Garten, jeden Sonntag Tanz, hohen Alters wegen billig zu verkaufen, 29 Tiefwerder bei Spandau.

Restauration,
gut gehend, wegen Zurruhesetzung billig zu verkaufen (Baugeschäft). Zu erfragen Falkensteinstraße 30, 1 Tr. bei Richter.

Schanklokal,
13 Jahre in einer Hand, krankheitshalber billig verkäuflich. Erforderlich M. 500. Näheres Graudenzerstraße 13 im Lokal.

Großdestillation,
Ecke, passend für Anfänger, wegen Krankheit zu verkaufen. Sichere Existenz. Offerten G. 41 Postamt 55.

Restaurant.
50 Personen-Vereinszimmer, wegen Krankheit sofort zu verkaufen Wollinerstraße 24.

Restauration,
große Räume, großer Ausschank, wegen Krankheit des Mannes sofort zu verkaufen. Großer, O., Pillauerstraße 2.

Restaurant.
sichere Existenz, 4 Jahre in einer Hand, preiswert zu verkaufen. Offerten J. T. Postamt 14.

Restauration
umständehalber mit Vereinslokal sofort zu verkaufen. Anzahlung 35.

Schankgeschäft.
30/0 Bairisch, 30/0 Weiße, 30/0 Malzbier. 1400 Miete, Piano, Billard, Spottpreis verkäuflich. Auguststraße 24/25, Restauration.

Zigarrengeschäft,
älteres, mit maßiver Einrichtung, anderweitigen Unternehmens wegen preiswert zu verkaufen. Kommandantenstraße 41.

Milchgeschäft,
Drehrolle, Obst- und Gemüsehandlung, Kolonialwaren umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Kommerath, Gartenplatz 1 vorn I.

Schirmgeschäft
verkauft nur Todesfalls halber, sichere Existenz auch für Nichtfachmann, auch für einzelne Dame. Borbagenerstraße 24a.

Zigarrengeschäft,
modern eingerichtet, Frauliebenverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Admiralstraße 16.

Konkurrenzlos.
Kolonialwarengeschäft, Obst, Gemüse, Molke, Feuerung. Altersschwäche. Uhlenerstraße 119. *

Kaufgesuche

Platina,
Gold, Silber, Gebisse, sowie sämmtliche gold- und silberhaltigen Rückstände kauft Goldschmelze Köpenickerstraße 29

Cigarriger Balancier,
gebraucht, gebraucht, wird gekauft. Offerten unter E. G. 3038 an Rudolf Mosse, Prinzenstraße 41.

Kreissäge, Fraiser
gebraucht, gesucht. Offerten unter J. P. 225 an die Expedition dieser Zeitung, Jerusalemerstraße 46/49. *

Rotweinflaschen,
Portweinflaschen, gebrauchte, kauft Stück 2 Pfennig. Sofort 500 Postamt 31.

Vogelbauer,
längslicher, für mehrere Vögel, verzinkt, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Größe und Preisangabe erbeten. Michaelis, Neue Jacobstraße 8 Querhs.

Ausziehtisch,
Mahagoni, noch gut erhalten kauft Ludwig, Fennstraße 1a Hof II.

Sopha,
gebrauchtes, kauft zu kaufen. Offerten mit Preis bittet O. Brandenburg, Barnimstraße Nr. 17.

Roth,
Markusstraße 54, kauft sämtliche alte Metalle. *

Vermietungen

Gartenwohnung Parterre
4 bis 5 Zimmer, Küche, Balkon, Gartenbenutzung, 1440 Mark, sofort an ruhige Mieter in Herrschaftshaus Cornelisstraße 3. *

Kleine freundliche Wohnung
Souterrain, 2 Stuben mit Küche, monatlich 40 Mark, an ruhige Mieter in Herrschaftshaus Cornelisstraße 3.*

Sofort
Swinemünderstraße 90 2 Stuben, große Küche, Balkon.

Monatlich
kleiner Laden, 45,00 Mark, zu vermieten Reichenbergerstraße 144.

Schneider-Werkstatt,
vollständig eingerichtet, Gastlicht und Bügeleinrichtung, auch Schlafstelle billig vermiethet bei G. Ritschke, Stallyerstraße 45, I.

Möbliertes Zimmer
an Herrn vermietet Steinschmidt, Köpenickerstraße 115 vorn 4.

Möbliertes
Zimmer für ein auch zwei Herren vermiethar Kottbuserstraße 22, hochparterre.

Möbliertes
Vorderzimmer 2 Herren à 15 Mark inclusive Gas, Haus-Nachtbeleuchtung, auch leer zu vermieten. Passend für Schneider. Fenske, Wisbyerstraße 6, I.

Großes
möbliertes Balkonzimmer an zwei oder auch an einen Herrn billig zu vermieten bei Bischof, Graudenzerstraße 6, vorn III Treppen.

Möbliertes
Balkonzimmer 15 Mark zum 1. November zu vermieten. Menniger, Borbagenerstraße 18 19, Gartenhaus, II. Etage.

Vorderzimmer,
besseres, in der Reuterstraße für zwei Damen zu vermieten, 30 Mark. Zu erfragen Reuterstraße 67, vorn IV rechts.

Möbliertes
Zimmer, 1 oder 2 Herren, Brunnenstraße 11, vorn 4 Treppen rechts, nahe Rosenthalerplatz, sofort oder später zu vermieten.

Möbliertes
Vorderzimmer für zwei Herren ist bei Dombrowski, Wrangelstraße 120, IV zu vermieten.

Möbliertes Zimmer
für 2 Herren ist zum 1. 11. 08 zu vermieten Bellestraße 15, vorn zwei Treppen links à 20 Mark inklusive.

Schlafstelle
vermietet an anständiges Mädchen sofort Alte Leipzigerstraße 22, vorn 2 Treppen.

Schlafstelle
an zwei Herren vermietet Bogustawski, Borbagener Chaussee 2, vorn 4 Treppen.

Schlafstelle,
zwei Herren oder Damen, zum 1. November. Liesch, Roltistr. 16.

Mietsgesuche

Vorort
von Dorotheenstraße in längstens 40 Minuten erreichbar, 3 Zimmer-Wohnung mit Garten zur freien Benutzung, eventuell mit Hühnerhalterei pro April 1909 gesucht. Ausführliche Offerten unter „Laubhaus" Berlin, Postamt 15 erbeten.

Wohnung.
2 Zimmer, in ruhigem Hause von einzelnen Leuten zum April gesucht. Offerten nebst Preisangabe an Fiorio, Postamt 43 erbeten.

Suche
Wohnung, 3 Zimmer, mit Hausverwaltung, Berlin oder Vorort, zum 1. 4. 09. Off. unter O. T. 100 Post. 26.

Gesucht
kleine Wohnung von kinderlosem Ehepaar, Friedrichstadt oder Nähe zum 1. 4. 09. Gefl. Offerten, Preisangabe an Heilscher, Bautherstraße 13.

Große Stube
oder Stube, Küche, Vorderhaus zum 1. Januar (Nähe Krankenhaus Moabit.) Offerten an Theeck, Lübeckerstraße 36.

Schneidermeister
sucht Parterre-Wohnung, möglichst Vorort, Gegend egal, unter Z. 81, Postamt 112.

Keller
für Holzwarengeschäft mit Nebenraum zur Werkstatt, Norden oder Nord-Ost, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 100 Postamt 90.

H. ESDERS & DYCKHOFF

Leipzigerstr. 50a. Granienstr. 43.

SPEZIALHAUS
für Herren- und Knaben-Kleidung.

Winter-Paletots
und
Ulster

in bekannt solider und elegantester Ausführung nur ausprobierter Qualitäten

14.– 18.– 23.– 28.– 32.– 36.–
39.– 42.– 45.– 52.– 58. bis 70.– Mk.

Jünglings-Paletots und Ulster sowie **Kinder-Paletots und Pyjacks**
enorme Auswahl in allen Preislagen.

Ganz besonders verweisen wir auf unsere in jeder Weise in der wir unter bewährten Kräften bei **leistungsfähige Massabteilung,** ganz Hervorragendes leisten. **solidesten Preisen**

Um vielseitigen Wünschen Rechnung zu tragen, werden die allgemein beliebten VERA-CIGARETTEN neuerdings auch mit Mundstück hergestellt.

JOSETTI VERA m. Mundstück
CIGARETTEN
enthalten dieselbe köstliche Mischung wie Vera ohne Mundstück, die stets bei allen urteilsfähigen Rauchern in bestem Ruf gestanden.

Josetti-Vera m/M. 10 St. 30 Pfg.

Brunnenstr. 134.
Gelegenheitskäufe
Steife Hüte . . 95 Pf., 1.50,
Stehkragen . . 20 u. 25 Pf.
Au-Kon-Summen
Damenconfection, Herr., Kinder- u. Knabengarder., Schuhwar. f. Herr., Dam. u. Kinder. 2c.
spottbillig
Brunnenstr. 134, nahe Bernauer Str. *

Spezial-Geschäft für Uhren in großster Auswahl gutgeh., genau regulliert! Kuckuhren v. 5 Mk. 8 Tg. Reg.-Uhren v. 7 Mk. Gold. Reg.-Uhren v. 12 Mk. Schlag-Reg.-Uhr. 9 Mk. Weckeruhren v. 2 Mk. an.
Reelle schriftl. Garantie.
E. Möbis,
14 Beuth-Strasse 14 *
Neb. Café Aschinger a. Spittelm.

Wald- und Wasserfreunde finden Gemüt belebende Gegend am Eisensee bei Kassel. Wagen zur Besichtigung frei. Vereins-Ges. Eisensee m. b. H., Kassel.

Zur Herbst- u. Winter-Saison ist d. seit 1888 als reell bekannte Firma für
Herren- und Knaben-Garderobe
Heinrich Forester
neue Nr. 8 **Reinickendorfer Str. 8** neue Nr.
am Weddingplatz neb. d. Markth. vis-à-vis d. Dankeskirche
besonders zu empfehlen!
Zur reichlichen Auswahl stehen:
Winter-Joppen v. M. 2.75, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50 etc.
Winter-Jopon f. Herr. i. 8 Preislag. M. 7.50, 9.00, 12.00, 13.00, 15.00 etc. mit Fancy, Astrach., Lama, Lamafelt. gef.
Winter-Paletots neue Neuheiten u. M. 12.00, 15.00, 18.00.
Herren-Jackett-Anzüge bestes Verarbeitg. 24.00, 28.50 etc.
ferner Salon- u. Cehrock-Anzüge, Knaben- u. Bursch.-Anzüge, Stoff- u. Kammgarn-Hosen, Arbeit.- u. Berufs-Garderob., in nur dauerh. Qualität, zu d. bekannt billigst, aber streng festen Preisen.
Jeder Gegenstand ist m. festgedruckt., für jeden Käufer sichtb. Verkaufspreis deutlich versehen.
Verarbeitung nur dauerhafter gediegener Stoff-Qual. best. Ersatz f. Maskonfekt. Eleg. Ausführ.
Kein Vorschlag! Kein Abhandel!
Keine Uebervorteilung! *
Listerat des Rabatt-Spar-Vereins „Norden"

Zahnärztl. Institut Reinickendorferstr. 18, Zähne v. 2 M., schmerzl. Zahnziehen, Plomb. v. 1 M. 50 Pf. Teilz. *

Einmaliges Angebot
solange der Vorrat reicht:
Hochelegante
Herren-Anzüge u. Paletots
Regulärer Wert bis 48.00, jetzt nur **18.00**
Bei Massanfertigung 20% Rabatt.
J. Kurzberg
Rosenthalerstr. 40 | A. d. Jannowitzbrücke
direkt a. Hackesch. Markt | direkt am Bahnhof.

30 Tage zur Probe.
Letzte Neuheit. D. R. G. M.
1 Rasiergarnitur, wie Abb., in
1 Rasiermess., Silberst., 5 Jhr. Garant., haarscharf abgez.,
1 Streichriemen,
1 Rasiernapf,
1 Pinsel,
1 Seifenpulver,
1 Spiegel,
1 Pasta zum Schärfen.
8 Teile eine ganze Rasier-Einrichtg. z. Anhäng. an die Wand, alles zusammen nur
Mk. 1.90
Rasiergarnit. in fein. Ausf. mit extra pa. Mess. z. Aufbg. od. in verschliessb. Holzkast. M. 2,50, 3,–, 4,–, 7,50, 10,–, 12,– mit Sicherheitsvorrichtung 1,– mehr.
Versand p. Nachn. Porto extr.
Garantie: Nehme zurück, was nicht gef. u. zahle Geld zurück.

Rasir- Garnitur

RABATT-MARKE 2 M Garantie Rasha

bei Sammelaufträgen gebe Rabattmarken, bei vollgeklebt. Karte extra Prämie, mas vorlange umsonst Haupt-Katalog mit 4000 Nrn., nur Artikel von Stahlw., Waffen etc. etc.

Friedrich Wilhelm Engels, Gräfrath-Solingen No. 25.
Weltbekannte Stahlwarenfabrik und Versandhaus.

ORDO TEE

Kohlenschlacken
können unentgeltlich abgeholt werden Schützenstraße 20/25. *

Kauft nur im Engrosbetriebe
Herren- und Knaben-Garderobe fertig u. nach Maass, weil die Preise billigst kalkuliert sind.
Nichtgelieferte Maassachen (Monatsgarder.) z. Räumung preis.
Diese konkurrenzlose Kaufgelegenheit bietet nur das
Consum-Haus
Frankfurter Allee 186
Ecke Mügel-Strasse.
Garantie für tadellosen Sitz und Verarbeitung haltbarer Stoffe.
Unser Consum-Anzeiger No. 12.